

Tätigkeitsbericht 2012

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit der kompletten Neugestaltung der Internetpräsentation der Sächsischen Landesärztekammer. Hier waren eine komplette Neuprogrammierung und Neugestaltung notwendig, auch um die Einbindung moderner Kommunikationstechnologien zu ermöglichen. Dabei werden unsere Kammermitglieder vertraute Strukturen wiedererkennen, während gleichzeitig eine zukunftsweisende Software moderne Funktionalität ermöglicht. Eine wichtige Neuerung ist auch die gut nutzbare Darstellung der Inhalte der Kammerseite auf mobilen Empfangsgeräten. Mit der Realisierung der neuen Website wurde eine ortsansässige Firma betraut. Die neue Software erlaubt eine unkomplizierte Pflege und Aktualisierung der Darstellung und der Inhalte durch Mitarbeiter der Sächsischen Landesärztekammer. Das gewährleistet sowohl eine hohe Aktualität der Inhalte als auch eine deutlich größere Freiheit bei der Gestaltung als in der bisherigen Version. Die Freischaltung der neuen Homepage ist Mitte April 2013 erfolgt.

Die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte begleitete die Arbeitsgruppe weiterhin kritisch und konstruktiv. Frau Ute Taube nimmt durch ihre Mitarbeit in zentralen Gremien der Bundesärztekammer unmittelbaren Einfluss auf weitere Entwicklungen. Die Einschätzung der Arbeitsgruppe zum gegenwärtigen Stand von Technologie und Prozeduren der Gesundheitskarte hat sich auch in diesem Jahr nicht verändert. Zur besseren medizinischen Betreuung der Patienten trägt das aktuelle Konzept nicht bei.

Nach Ansicht der Arbeitsgruppe bietet der Einsatz des elektronischen Arztausweises hier mehr Möglichkeiten die ärztliche Arbeit zu erleichtern. Besonders auf dem Feld der Gesundheitstelematik besteht ein enormes Potential. Durch ein Förderprogramm der Sächsischen Landesärztekammer ist es für Ärzte möglich, die Startphase der Einführung des elektronischen Heilberufsausweises kostenneutral zu gestalten. Es ist davon auszugehen, dass sich die Akzeptanz dieses modernen Werkzeuges bei Vorliegen medizinisch sinnvoller und praktikabler Anwendungen deutlich erhöhen wird.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit war auch in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit den Fachgremien der KV Sachsen, die für die Einführung von KV-Safenet verantwortlich sind. Das sichere Netzwerk der KV Sachsen wird im Moment nur für die Übertragung von Abrechnungsdaten genutzt. Das in diesem Jahr von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung entwickelte System KV-Connect, das die sichere Übertragung medizinischer Befunde über das KV-Safenet erlaubt, liegt leider aktuell wegen der juristischen Intervention auf Eis. Es ist davon auszugehen, dass es 2013 zur Verfügung stehen wird.

Die sektorenübergreifende Kommunikation ist auch aktuell ein noch kaum bearbeitetes Feld. In Zukunft wird sich die Arbeitsgruppe bemühen, auch hier die Weichen so zu stellen, sodass künftig die moderne Kommunikation zwischen ambulantem und stationärem Bereich besser möglich ist.